

Herrn Dr. Carl Emil Franzos
 Wien, 10 November 1875.

Esst wasagen zuver?

Da mir von Adolph^{en} un-
 bekannt, so lasse ich Ihnen,
 durch Güte der L. Redaction
 der neuen freien Presse
 diese Zeilen und die beifol-
 genden Briefe zu übersen.
 Den Briefen wollen Sie
 wohl als Ihre Lieblingsthe-
 ma anmalen.

Kund mir erlaube ich
 mir eine Bitte. Die Art^{ikel}
 die Sie über Georg Büch-
 ners Verflucht^{en} Manuskript
 lesen, lauten meines Zil-
 wefen auf diese gewis
 untrüglichen Reliquien
 nicht bestanden, wenn
 auf wie mir spürt, aber

Wiederholungen freigegeben. Zu anderen
Zeiten werden ich nicht gesammelt
sehen, mir bitten Wacker an
Zusammen; falls aber nicht
ich mir selbst von Ihnen, i. w. w.
für Kopieren sind. Willst
wegen dieser Blätter mich zum
Befehl an.

Ich es jedoch nicht gut an, das
Sie mir Dürfer'sche Karten
gratis zu bekommen lassen,
kann, so bestanden Sie
als Hauptaufgabe die letzte
Jahre

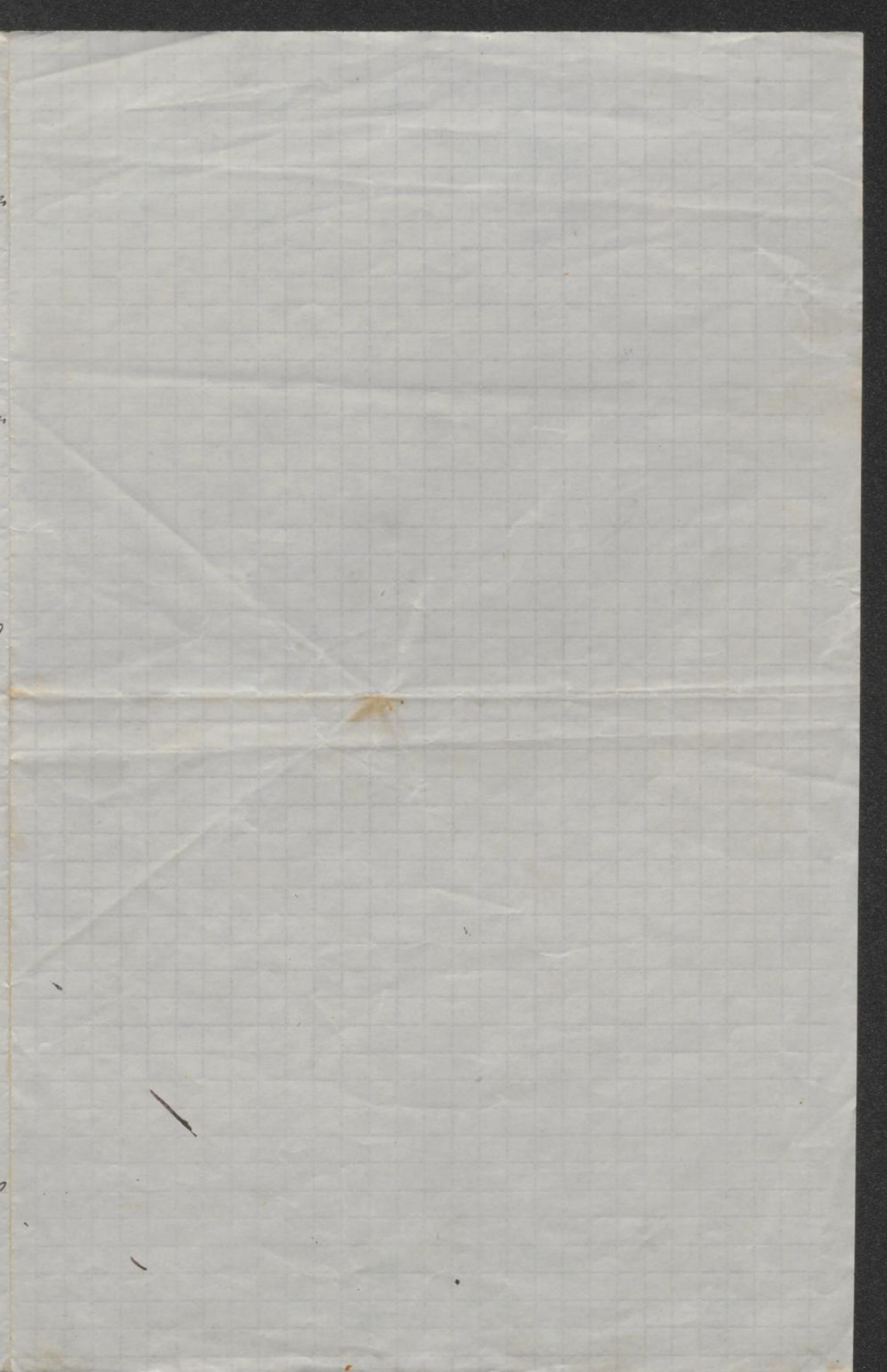
arbeiten you will work

Sigmund Herz

Wien:

Wien, Leopoldstadt, Ferdinands-
straße Nr 27, I Stock





Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. Some words like "Komm" and "Liebe" are faintly visible.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. Some words like "Komm" and "Liebe" are faintly visible.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. Some words like "Komm" and "Liebe" are faintly visible.